

zu bedienen zu bedienen.

Haben diese Herrschaften gar eine Reiche in ihrer Familie, dann verlangen sie alles erster Klasse, trotzdem sie vielleicht nie oder sehr selten was zum Schmucke der Kirche, für Kerzen oder für den Altarverein beigetragen. Dem Pfarrer bleiben sie die Spornlein schuldig, denn da sie so viel Geld für neue schwarze Kleider, Hüte u. dgl. für einen feinen mit Sammet und Seide ausgeschlagenen Sarg, für die vielen Karosjen und Blumen auszugeben haben, so bleibt für den armen Seelsorger, für den Organisten, den Messner und die Altardiener nichts mehr übrig. Und auch die arme Seele des Verstorbenen kommt zu kurz, denn vor lauter Pomp und Reichen-Firtelanz geht alles Geld zum Teufel und zur Putzmacherin. Das ist ein Kapitel, über das wohl jeder Seelsorger so seine Stücklein und seine Geschichten schreiben könnte.

„Ja, Herr Pfarrer, wir wollen dann später alles in Ordnung machen, jetzt können wir nicht,“ so heißt es gewöhnlich. Später wird aber der Fuß wieder geändert und der Pfarrer wird ganz vergessen. Wir geben allen Pfarrern den Rat, alle solche Versprechen ins Kamin zu schreiben, damit der Fuß dieselben recht bald bedecke und so dieselben auslösch. Gehalten werden diese Versprechen doch nie, besonders wenn man es mit vornehmen Lumpen und Putznarren zu tun hat.

Also nochmals: Das Jahr geht jetzt zu Ende. Vergiß deine Kirchenschulden nicht. Das Gebot: „Du sollst zum Unterhalt deiner Kirche und Schule beitragen“ gilt gerade so gut wie das Gebot: „Du sollst deine Pflichten halten!“

Nur Lumpen, abgestandene Katholiken, Weltmenschen und eingefleischte Geizhagen, Schwacherer und Rackerer, kümmern sich um ihre Verpflichtungen der Kirche und Schule gegenüber nicht: Mach' die Sache in Ordnung bevor es zu spät ist.

„Beides richtig!“

Wrangel mustert als Brigadegeneral Rekruten, unter denen sich viele Polen befanden. Man kannte die Fragen des Generals schon: ob sie richtige Löhnung erhalten, wie lange sie dienten, und wie alt sie seien. Und weil man wußte, daß die Polen die Fragen nicht verstehen würden, so dressierte man sie für eine prompte Antwort. Ein Pole ist nun instruiert: 1. Wenn der General fragen sollte: „Wie alt sind Sie?“ soll er antworten: „20 Jahre, Herr General!“ 2. „Wie lange dienen Sie?“ — „2 Jahre Herr General!“ 3. „Hast du immer Brot und Löhnung richtig empfangen?“ — „Beides richtig, Herr General!“

Vater Wrangel tritt nun wirklich an ihn heran, fragt aber in anderer Reihenfolge, woraus sich folgendes Zwiegespräch entspinnt, was sehr erklärlich wird, wenn man bedenkt, daß der Pole die Fragen doch nicht versteht und sie nur mechanisch herbetet:

General: „Nun, wie lange dienst du schon, mein Sohn?“

Soldat: „Zwanzich Jarre, Herr General!“

General: „Donnerwetter, wie alt bist du denn?“

Soldat: „Zwei Jarre, Herr General!“

General: „Aerl, bist du verrückt oder bin ich es?“

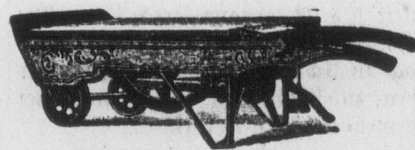
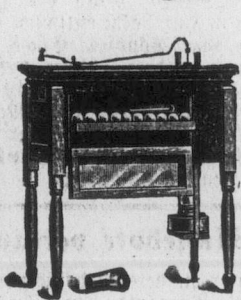
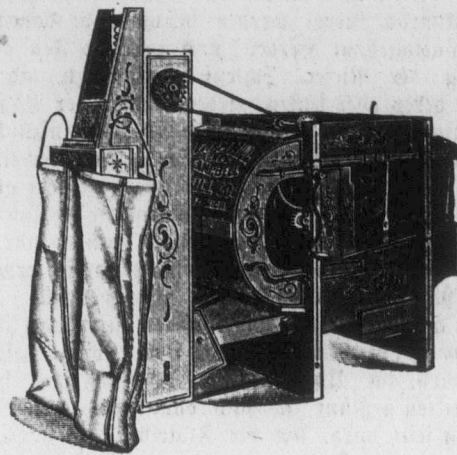
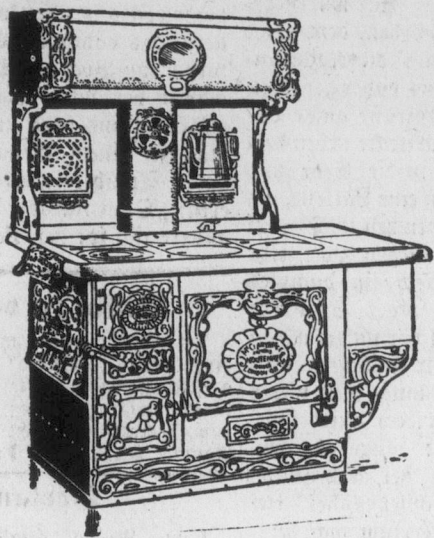
Soldat: „Beides richtig, Herr General!“

Der Panama-Kanal.

Der Besuch, welchen Präsident Roosevelt dem Isthmus von Panama abstattete, lenkt von neuem die Aufmerksamkeit auf die Bedeutung und die Fort-

Für Weihnachten

Bei mir ist zu haben eine große Auswahl in Damen- und Herren-Ausstattungen. Großes Assortement in Tuch, u. Pelzröcken; Schuhe für die Saison, Mehl, Futter und Groceries; ebenfalls Patent Medicinen, enamilierte Zinnwaren, Glaswaren, „Chinaware,“ Koch- und Heizöfen für Holz und Kohlen. Kohlen zum Verkauf bei der Tonne. Alle Sorten Hausmöbel habe ich anhand, wie Tische, Stühle, u. s. w., u. s. w.



Schöne „Cutters“ und feine Doppelsitz-Schlitten, andere Schlitten, Wagen und Putzmühlen, Brutmaschinen [Incubators], u. s. w. Wer bar bezahlt, bekommt einen Diskant, der mehr ausmacht als eine Uhr. Feines Assortement in Weihnachtsartikeln und Christbäumen! Um geneigten Bz. spruch bittet

FRED IMHOFF DANA

Händler in allerhand Farmutensilien. Agent für die Internat'l Harvester Co. und J. J. Cases Dreschmaschinen.

UNDER BUY LUSE LAND COMPANY UNDER SELL INCORPORATED

Die besten Ländereien in der St. Peters Kolonie sind zu verkaufen von der

LUSE LAND COMPANY

Hauptoffice: 158 East Third Street, St. Paul, Minn. Zweigoffice: Carroll, Iowa und Münster, Sask.

Wir haben die Ländereien, welche ehemals der Eastern & Western Land Co. gehörten, in unsern Besitz gebracht und sind daher im Stande, deutschen Katholiken das vorzüglichste Land in der St. Peters Kolonie zu mäßigen Preisen zu verkaufen. Besondere Ermäßigung wird wirklichen Ansiedlern gewährt, welche bald in unserer Office in Münster vorsprechen. Da unser Land schnellen Absatz findet, so spreche man vor, ehe die besten Gelegenheiten fort sind. :: :: :: :: :: :: :: :: ::

LUSE LAND CO. MUENSTER SASK.

J. C. KUEMPER, Manager

Münster Marktpreise.

Table with market prices for various goods like wheat, hay, flour, etc.

G. E. McCraney

Advokat und Notary Public, Rechtsanwalt für die Imperial Bank of Canada. Office neben der Imperial Bank. Rosthern, Sask.

Wein! Wein!

Laßt euch euren Wein herstellen von getrockneten Trauben. Ich habe eine 20jährige Erfahrung in Weinbereitung. FRED WAGNER, Stony Plain, Alta.